

Taylor's Songs



Taylor's Songs

EIN DEEP DIVE DURCH
DAS SONGWRITING VON
TAYLOR SWIFT

Satu Hämeenaho-Fox

PRESTEL
MÜNCHEN · LONDON · NEW YORK

Die Originalausgabe erschien 2024 bei Bantam, einem Imprint von Transworld Publishers, unter dem Titel *Into the Taylor-Verse. Taylor Swift's Songwriting Journey*. Transworld Publishers ist Teil der Unternehmensgruppe Penguin Random House.

Text © Satu Hämeenaho-Fox, 2024
Illustrationen © Maddalena Carrai / Illustration X, 2024

Für die deutsche Ausgabe:
© Prestel Verlag, München · London · New York, 2024
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
Neumarkter Straße 28 · 81673 München

Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Projektleitung: Claudia Schönecker
Projektmanagement: Veronika Brandt
Gestaltung: Bobby Birchall, Bobby&Co
Übersetzung aus dem Englischen, Lektorat und Satz: Rotkel Textwerkstatt, Berlin
Herstellung: Luisa Klose
Druck und Bindung: Alföldi Nyomda Zrt., Debrecen



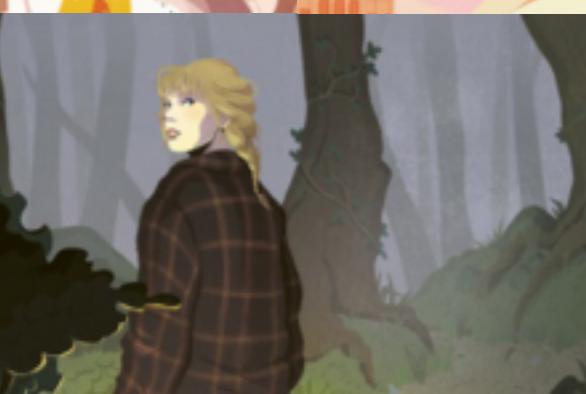
Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Gedruckt in Ungarn

ISBN 978-3-7913-9345-2

www.prestel.de

FÜR ALLE SWIFTIES



Inhalt

Einleitung	1
1 Wie alles begann <i>Taylor Swift</i>	5
2 Ins Rampenlicht <i>Fearless</i>	25
3 Das letzte Märchen <i>Speak Now</i>	45
4 I Remember <i>Red</i>	71
5 Neue Stadt, neuer Sound <i>1989</i>	91
6 Snakes and Ladders <i>reputation</i>	107
7 Was wirklich zählt <i>Lover</i>	127
8 Into the Woods <i>folklore</i>	151
9 The Graveyard Shift <i>evermore</i>	171
10 The Stars Align <i>Midnights</i>	187
11 Spinning in Her Best Dress <i>Taylor auf Tour</i>	215
12 Die Geschichte von Taylor Swift aus Sicht der Fans <i>Die Swifties</i>	233
13 Mastermind <i>Das Genie Taylor Swift</i>	247
 Anmerkungen	265
Danksagung	278
Inspiration und Einflüsse	279
Über die Autorin	280



Einleitung

Taylor Swifts Errungenschaften sind legendär. Auch wenn jeder Popstar sein eigenes Krönchen trägt – sie hat alle Tests mit Bravour bestanden: 14 Grammy Awards, 40 American Music Awards, 23 MTV Music Awards und die Ernennung zur *TIME* Person of the Year 2023. Sie ist die berühmteste Frau der Welt. Doch so clever und fleißig Taylor auch sein musste, um sich all diese Ehrungen zu verdienen, Verkaufszahlen zu knacken und stets im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen – es gibt etwas, das ihr noch wichtiger ist, und das ist es, was sie so besonders macht. Sie schreibt Lieder, die die Gefühlswelt der Menschen so sehr berühren, dass wir im Scherz sagen, sie habe sie nur für uns geschrieben. Obwohl sie eine Berühmtheit ist, fühlt sich ihre Musik stets persönlich an, so als würde sie direkt mit dir sprechen. Und diese emotionale Verletzbarkeit hat sich seit ihrem Debüt 2006 nicht verändert, wenn auch ihr Songwriting insgesamt immer reifer und überzeugender geworden ist.

Lange bevor die Welt ihren Namen kannte, begann die 13-jährige Taylor Alison Swift im Sommer 2003 ihre musikalische Reise auf einer Uferpromenade in New Jersey. Im Schmetterlings-T-Shirt und mit einem eifrigen Lächeln im Gesicht spielte sie ein kurzes Set, darunter auch ihren allerersten selbst geschriebenen Song »Lucky You«. Heute, über 100 Millionen verkauft Alben später, hat sich diese Promenade in die größten Stadien der Welt verwandelt. An die Stelle des T-Shirts sind maßgeschneiderte

Kostüme getreten, und der Eifer ist einer mächtigen Superstar-Aura gewichen. Nach und nach hat Taylor eine erwachsene Version ihrer selbst geschaffen, die sich immer noch so freundlich anfühlt wie das Mädchen im Schmetterlingstop. Sie hat mit ihren Songs, Musikvideos, Looks für den roten Teppich und Bühnenauftritten ein so faszinierendes Universum geschaffen, dass eingefleischte Fans (Swifties) Stunden damit verbringen, zu enträtseln, zu analysieren und vorauszusagen, was sie als Nächstes tun wird. Und wenn man sich einmal darauf eingelassen hat, gibt es viel zu entdecken im Taylorversum. Es umfasst viele Horizonte, von der regnerischen Kleinstadt aus *Fearless* bis zum nächtlichen Friedhof aus *evermore*.

Dieses Buch erkundet Taylors Songwriting Album für Album, angefangen bei den ersten Tagen als Kleinstadtmaiden, von denen ihr Debütalbum *Taylor Swift* handelt. Wir entdecken, was sie inspiriert: Geliebte und verflossene Musen, ihre Kindheit, historische Persönlichkeiten und das Werk William Shakespeares, um nur ein paar Dinge zu nennen. Taylor schreibt wie keine andere über Erinnerung und Zeit, vor allem in ihren Songs über Herzschmerz. Sie ist eine der besten Storytellerinnen der Welt und verwendet Texte, Liedstruktur, ihre eigene Lebensgeschichte und ein tiefes Verständnis ihrer Fans, um Geschichten über alles Mögliche zu spinnen, vom Verlust der Liebe deines Lebens bis hin zum Umgang mit Hatern.

Taylor ist nicht nur Geschichtenerzählerin, sie ist auch Mastermind. Mit den Easter Eggs, die sie in jedes Album einbaut, hat sie ein ganzes Netz von Verbindungen zwischen ihren Liedern und sich selbst gewoben, von wichtigen Motiven in ihren Texten über bestimmte Symbole und Klänge bis hin zu vielsagenden

Farbkombinationen und sogar Frisuren. Auf ihren Tourneen nutzt sie ihr angeborenes Schauspieltalent, um ihre Liveshow lustig und mühelos erscheinen zu lassen, obwohl sie in Wirklichkeit eine Hochleistungssportlerin ist, die eine energiegeladene dreieinhalbstündige Show in High Heels hinlegt. Die *Eras-Tour*, in die sich Fans mit selbst gemachten Kostümen und Armbändern einbringen, ist zum kulturellen Megaevent geworden. So klug und vorausschauend Taylor auch ist, einige der faszinierendsten Aspekte ihrer Karriere entstanden, als das Schicksal die Karten neu mischte: Als sich die politische Landschaft veränderte; als sich die öffentliche Meinung über Nacht wandelte; als die Pandemie ausbrach. Taylor musste über ihr Image als Amerikas braves Mädchen hinauswachsen und eine komplexere, widerstandsfähigere Version ihrer selbst werden. Während der vielen Höhen und Tiefen bei diesem Abenteuer blieben die Swifties ihr immer treu. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu diesem Universum, das Taylor geschaffen hat. Die Beziehung zwischen Taylor und ihren Fans ist berüchtigt: Sie hört zu, ist aufmerksam und überlegt genau, was sie als Nächstes zu bieten hat.

Egal, ob du ein ganz neuer Fan bist oder schon lange dabei – put on your best dress – und mach dich auf die Reise zu den Sternen. Zeit für einen Ausflug ins Taylorversum.



Wie alles
begann

TAYLOR SWIFT

T

taylor Swift ist einer Kleinstadt aufgewachsen. Wie so mancher geborene Star konnte sie es kaum erwarten, die Welt jenseits des Einkaufszentrums und der Methodistenkirche, der Highschool und der Tribüne des Footballplatzes zu erkunden. Diese frühen Jahre sind ein Teil von ihr, nicht nur als Kindheitserinnerungen, sondern durch ihr erstes Album, *Taylor Swift*. Es ist das einzige Album ohne eigenen Abschnitt auf der *Eras-Tour*, wobei die meisten der Lieder in dem Teil der Show gespielt werden, in dem Taylor das Publikum mit Songs außerhalb der festen Setlist überrascht. Die Themen und Anspielungen auf ihrem Debütalbum sind einfacher gestrickt als später in ihrem reiferen Songwriting, aber es ist und bleibt Taylor Swift. Die Szenen sind so gestaltet und die Geschichten so erzählt, dass sie wie Sirenengesänge hypnotisieren. Taylor trägt zu schwarzen Kleidchen (und Jeans – die sind einfach immer in) lieber Cowboystiefel als High Heels. Die Geschichten drehen sich um das immer aktuelle Thema der Sehnsucht nach Liebe. Taylor wird die prägenden Erlebnisse aus ihrem Debütalbum auf unterschiedliche Art und Weise immer wieder erzählen: Der Freund aus der Heimatstadt mit dem Chevy-Truck in »'tis the damn season« (*evermore*) stammt direkt



Die Szenen sind so gestaltet und die Geschichten so erzählt, dass sie wie Sirenengesänge hypnotisieren.

aus »Tim McGraw«, während »Midnight Rain« (*Midnights*) sich mit der Wahl zwischen einem traditionellen Leben und den Verlockungen des Ruhmes auseinandersetzt. *Taylor Swift* nimmt uns mit in den Sommer, in dem sie ihre Entscheidung traf.

Das Album ist einerseits für Swift-Historiker interessant, die nach den Ursprüngen suchen, es steht als Werk mit beeindruckendem Songwriting aber auch für sich selbst. Taylor war erst 16, als ihr mit ihrem Namen betiteltes Debütalbum herauskam. Wie die meisten Teenager beobachtete sie die Menschen in ihrem Umfeld genau, und ihre ersten Geschichten spielen in einer Welt, die ihrem Heimatort Wyomissing in Pennsylvania (11.122 Einwohner) oder Hendersonville (62.257 Einwohner), wo sie zur Highschool ging, auffallend ähnlich ist. Als *Taylor Swift* herauskam, war Taylor ein aufgehender Stern am Himmel der weltberühmten Musikszene Nashvilles (689.447 Einwohner) – ein Ort, in dem Songwriting-Talent seit jeher respektiert wird. Im zarten Alter von 14 hatte sich Taylor einen Plattenvertrag als Songwriterin gesichert und würde niemals vergessen, dass es ihr Talent zum Geschichtenerzählen und zum Erfinden von Fantasiewelten war, das ihr zum Ruhm verhalf.¹ Ihre zweitwichtigste Fähigkeit war ihr unbändiger Elan, der ihr half, als sie auf Radiotournee ging und sich bei den Programmleuten vorstellte, also denen, die entscheiden, was im Radio gespielt wird. Es ist für keinen Künstler einfach, vor einer Handvoll Erwachsener in einem Konferenzraum einen großartigen Auftritt hinzulegen, aber Taylor verfügte über ein natürliches Selbstvertrauen, das dazu beitrug, dass sich diese wichtigen Branchenvertreter für sie erwärmten, vor allem, als sie immer wieder zurückkam und sie mit neuen Songs und einer weiteren Stunde in ihrer höflichen, lächelnden Gesellschaft

verwöhnte.² Sie standen vielleicht gerade in einem Konferenzraum in Downtown Nashville, aber Taylors Musik entführte sie an einen völlig anderen Ort.

Mit ihrem Debütalbum nimmt uns Taylor mit in eine idyllische Kleinstadt an einem See, wo die Leute in Pick-up-Trucks herumfahren und die erste Liebe für die Ewigkeit sein kann – vorausgesetzt, die andere Person behandelt dich gut. Die ersten Zeilen des ersten offiziellen Taylor-Swift-Songs, »Tim McGraw« entführen uns in eine Sternennacht in Georgia. Dein Crush sieht dir in die Augen und sagt dir, wie schön sie sind. Wer wäre nicht gern an diesem Ort, am besten für immer? Taylor kreiert ein Paradies der Seitenstraßen und Veranden, sicher und gemütlich wie unsere ersten romantischen Tagträume. Wenn sich das anhört wie eine musikalische Umarmung, dann war Taylor der gleichen Meinung. Bei ihrer ersten Tour ging sie mitten in »Tim McGraw« runter zum Publikum, um ihre Fans zu umarmen und ihnen fürs Kommen zu danken. Danach sprang sie wieder zurück auf die Bühne, um das Lied über die Eindrücklichkeit der ersten Liebe nahtlos zu beenden. Das Lied ist auch ein Leitbild für Taylor Swifts Songwriting-Prozess: Wie alle (gequälten) Poeten kann sie blumige Vergleiche erfinden – doch sie gibt ihnen eine neue Wendung. Der Junge, den sie mag, vergleicht ihre Augen mit funkelnden Sternen, wie Romeo Julias Augen in der berühmten Balkonszene. Doch anstatt ihn anzuhimmeln, schimpft Taylor ihn scherhaft dafür, ihr mit Sprüchen zu kommen. Wenn ihr erstes Album auch erste Romanzen und das, was kommen könnte, idealisiert, hat Taylor es nicht mit vor großartigen, schwülstigen Metaphern über die Liebe strotzenden Songs gefüllt. Stattdessen baut sie aus konkreten, bedeutungsvollen Erinnerungen an eigene Erfahrungen ein ganzes



Taylor kreiert ein Paradies der
Seitenstraßen und Veranden,
sicher und gemütlich wie unsere
ersten romantischen Tagträume.